

Schwarzwald soll nicht noch schwärzer werden

BLHV-Kreisversammlung in Fischerbach / Regierungspräsident will mit Schnellinger Landwirten über Pläne zur B-33-Umfahrung diskutieren

Viele Landwirte aus dem Altkreis Wolfach nutzten am Montag die Gelegenheit, um Regierungspräsident Julian Würtenberger über ihre Sorgen und Nöte zu informieren. Ein Thema war die B-33-Umfahrung. Würtenberger versprach, die Situation mit den Betroffenen bei einem Ortstermin zu besprechen.

VON MARIA BENZ

Mittleres Kinzigtal. Zahlreiche Besucher kamen am Montag zur BLHV-Kreisversammlung im »Ochsen« in Fischerbach. Der BLHV-Kreisvorsitzende Ulrich Müller (Fischerbach) hielt nur kurz Rückschau aufs vergangene Jahr. Dabei erinnerte er an die Wahl im letzten Jahr und bedankte sich bei den Mitgliedern für ihren Vertrauensbeweis bei der geheimen Abstimmung.

Schließlich übergab er das Wort an Regierungspräsident Julian Würtenberger, der als Referent zu Gast war. »Das Regierungspräsidium hat keinen großen Gestaltungsspielraum in der Agrarpolitik, aber in der Gestaltung der Lebensbedingungen«, leitete er seinen Vortrag ein. Vor allem in Bereichen wie Verkehrspolitik, Stadtsanierung, Regionalplanung des Baurechts und Gesundheitsversorgung/Altenpflege berühre das Regierungspräsidium (RP) auch Bereiche der Landwirtschaft.



Quelle:
OT 02.02.2011

Eckhard Schmieder (von links), Markus Müller (BLHV-Kreisgeschäftsführer), BLHV-Kreisvorsitzender Ulrich Müller, Regierungspräsident Julian Würtenberger und Dieter Blaes (Abteilungsleiter Landwirtschaft, Ländlicher Raum, Veterinär- und Lebensmittelwesen) bei der BLHV-Kreisversammlung im Gasthaus »Ochsen«.

Fotos: Maria Benz

Zur Ausgangslage beleuchtete er den Strukturwandel in der Landwirtschaft. Seit 1980 hätten sich die landwirtschaftlichen Betriebe im Bereich des RPs von fast 40000 auf 18128 halbiert. Eine ähnliche Entwicklung gebe es bei den Flächen. Äcker und Grünland nehmen immer weiter ab, Wald- und Obstbauflächen hingegen zu. »Es gibt Gemeinden, die mehr als 85 Prozent Waldanteil haben«, betonte Würtenberger. Das verändere einen Lebensraum und die Ausstrahlung

auf Leute, die dort leben oder Urlaub machen sollen. »Je schwärzer der Schwarzwald, desto schwieriger ist es, sich mit ihm zu identifizieren«, so der Regierungspräsident.

Bereitschaft wecken!

Um die Situation der Landwirte zu verbessern und die Täler offen zu halten, sei es wichtig, die Bereitschaft der Verbraucher zu wecken, für gute regionale Produkte mehr zu bezahlen. »150 Gramm Rindfleisch entsprechen der Of-

fenhaltung einer Fläche von zehn Quadratmetern für ein ganzes Jahr«, erläuterte Würtenberger. Dass dies funktionieren kann, zeige die Erfolgsgeschichte der Schwarzwälder Weidemilch. Sorge bereite ihm aber das Thema Hofnachfolge.

In der anschließenden Diskussion forderten Erich Berger (Biberach) und Erwin Wöhrle (Gutach) einen Abbau der Bürokratie. »Ich brauche das auch nicht, aber das Geld wird von Brüssel und Berlin zugewiesen«, erklärte Würtenberger.

HINTERGRUND

Verabschiedet

BLHV-Kreisvorsitzender Ulrich Müller verabschiedete Maria Schmider aus Oberwolfach, die sich 2010 nach sechs Jahren aus dem Kreisvorstand zurückgezogen hatte. Schmider war auch im BLHV-Sozialausschuss in Freiburg engagiert und hat in dieser Zeit viel bewegt, wie Müller erläuterte.

Ihre Nachfolgerin als Beisitzerin ist Anja Jilg aus Oberharmersbach.



Kreisvorsitzender Ulrich Müller bedankte sich bei Maria Schmider mit Blumen.

Wenn sich das RP nicht an die Vorgaben halte, könne es passieren, dass bestimmte Förderprogramme gestrichen werden. Verband und Behörden müssten gemeinsam kämpfen, um hier etwas zu erreichen.

Martin Hansmann (Haslach) schilderte im Namen der Schnellinger Landwirte die Sorgen bezüglich der geplanten B-33-Umfahrung. Durch die Verbreiterung der Kinzig und die Verschiebung der Dämme gingen den Landwirten »vor der Haustür« wichtige Flächen verloren. Sollte die Straße wie geplant gebaut werden, stellt er sogar die Zukunft seines Hofes in Frage. »Sie haben einen nachdenklichen Mann hinterlassen«, antwortete Würtenberger. Er versicherte, dass in den kommenden Monaten alle offenen Fragen zu Lärmschutz, Trassenführung und Grundstücksverbrauch geklärt werden sollen. Außer-

dem versprach er, Hansmann im zweiten Quartal einen Besuch abzustatten und die Probleme mit den Betroffenen vor Ort zu besprechen, um den bestmöglichen Kompromiss zu finden.

VEREINSINFO

BLHV-Kreisverband Wolfach

Vorsitzender:
Ulrich Müller
Gründungs Jahr: 1946
Mitglieder: 816 (plus 3)
Mitglieder im Bezirk Achern: 3129 (plus 15)
Geschäftsführer: Markus Müller
Kontakt: Bezirksgeschäftsstelle Achern
☎ 07841 / 20750
Internet:
www.blhv.org